

Schweiggers ist „Mayors for Peace“ Gemeinde

- siehe dazu Walterschlag

„Mayors for Peace“ wurde 1982 von den Städten Hiroshima und Nagasaki mit dem Ziel gegründet durch internationale Solidarität unter den Städten und Gemeinden die Abschaffung der Atomwaffen zu erreichen.

Das große Ziel ist die Umsetzung der „Vision 2020“, das bedeutet den Abbau aller Atomwaffen bis 2020.

Der Mitgliederstand von „Mayors for Peace“ beträgt 7417 Städte und Gemeinden in 162 Ländern (Stand 20. August 2017). Das ist etwa eine Einwohnerzahl von einer Milliarde Menschen, also einem Siebentel der Menschheit.

Forderungen von „Mayors for Peace“:

„Mayors for Peace“ fordern die Vereinten Nationen und die Regierungen aller Länder auf, den schnellen Abschluss einer Atomwaffenkonvention anzustreben.

Mayors for Peace führt Unterschriftenaktionen durch, die den Beginn von Verhandlungen über eine Atomwaffenkonvention fordern.

Die Mitglieder von Mayors for Peace erklären sich bereit:

- den Aufruf zu verbreiten, sodass viele weitere Städte und Gemeinden Mitglieder von „Mayors for Peace“ werden

- das öffentliche Bewusstsein auf der ganzen Welt in Bezug auf die Abschaffung der Atomwaffen zu verstärken und die Botschaft von Hiroshima und Nagasaki durch Projekte wie Poster- und Materialausstellungen, Erfahrungsberichte von Überlebenden der Atombomben zu verbreiten.

Weitere Aktionsmöglichkeiten, an denen sich „Mayors for Peace“ Gemeinden beteiligen können:

Die Beteiligung am **Flaggentag**, der an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag (das Hauptrechtssprechungsorgan der Vereinten Nationen) erinnern soll. Dieses Rechtsgutachten, das vor über 20 Jahren, am 8. Juli 1996, veröffentlicht wurde, stellt fest, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen generell mit den Regeln des humanitären Kriegsvölkerrechts unvereinbar sind.

Am **5. Flaggentag**, dem **8. Juli 2016** haben in Deutschland mehr als **200 Städte** teilgenommen.

Die Aufzucht und das Setzen von Ginkgobäumen, die ein Symbol gegen Atomwaffen und ein Friedenssymbol sind, weil sie die Atombombenabwürfe überlebt haben.

Ausschließlich von Mitgliedern von „Mayors for Peace“ können Samen und Setzlinge von Ginkgobäumen, die die Atombombe überlebt haben, bestellt werden.

In Deutschland ist die Stadt Hannover im Vizevorsitz von „Mayors for Peace“ und gleichzeitig die deutschsprachige Zentrale.

Paul Ettl von der Linzer Friedensakademie ist die österreichische Kontaktperson.

In Österreich sind derzeit 113 Städte und Gemeinden Mitglied von „Mayors for Peace“.

Schweiggers ist seit 17.6.2017 Mitglied und das derzeit jüngste Mitglied in Österreich. Im Waldviertel sind neben Schweiggers noch Weitra und Raabs/Thaya Mitglieder von "Mayors for Peace".

In NÖ sind die größeren Städte Amstetten, Krems und Wr. Neustadt und die Landeshauptstadt St. Pölten Mitglied von „Mayors for Peace“. Die Landeshauptstädte Bregenz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg, Linz und die Bundeshauptstadt Wien sind ebenfalls Mitglied bei „Mayors for Peace“.

Weitere Infos - www.mayorsforpeace.org www.mayorsforpeace.de